

in Lobenstein, 1856 Oberlehrer und Hilfsgeistlicher in Hirschberg a. d. Saale, 1864 Oberlehrer an der Gesamtstadtschule in Gera, 1865 Pfarrer in Dürrenebersdorf bei Gera, 1871 Pfarrer in Costewitz, seit 1876 Pfarrer hier. — **Welleröwalde.** Der Kirchschullehrer und Kantor Friedrich August Thierig erhielt das Abrechtskreuz.

### Frage- und Antwortkasten.

#### Fragen.

1. Wer hat eine Erklärung der 150 Sprüche des Katechismus geschrieben? — Im Falle der Bejahung, welche ist die beste?  
A. P.

### Krankenunterstützungsverein sächsischer Lehrer.

Im Monat Dezember verwilligte Unterstützung.

Fortl. N <sup>o</sup>	Bezirks-N <sup>o</sup>	Name und Wohnort des unterstützten Mitgliedes.		Betrag der Unterstützung.	
				Mark.	Sh.
1.	2.	Herr Kätscher	in Altensalz.	8	—
2.	21.	" Schulze	" Döbeln.	5	—
3.	21.	" Hentsch	" Döbeln.	16	80
4.	21.	" Bormann	" Döbeln.	13	20
5.	23.	" Seidel	" Meinsberg.	4	80
6.	28.	" Kreschmar	" Eschfeld.	15	—
7.	30.	" Sachse	" Leipzig.	13	65
8.	30.	" Opitz	" Gohlis.	13	20
9.	30.	" Hache	" Leipzig.	4	—
10.	30.	" Bierig	" Reudnitz.	36	60
11.	31.	" Frisching	" Limbach.	25	—
12.	31.	" Schurig	" Limbach.	18	—
13.	39a.	" Zumppe	" Dresden-N.	12	60
14.	39a.	" John	" Dresden-N.	54	60
15.	39a.	" Schwente	" Dresden-N.	12	—
16.	39b.	" Fleischer	" Dresden-N.	18	—
17.	39b.	" Kuhl	" Dresden-N.	14	40
18.	39b.	" Pfeifer	" Dresden-N.	18	—
19.	39b.	" Priemer	" Dresden-N.	25	20
20.	53.	" Brühl	" Ebenheit.	16	80
21.	56.	" Proße	" Bühlau.	12	—
22.	57.	" Fröde	" Bischofswerda.	9	—
23.	59.	" Hennig	" Schnefeld bei Großenhain.	20	—
24.	62.	" Beyer	" Guttan.	20	—
25.	63.	" Scholze	" Ebersbach.	18	—
26.	65.	" Böhm	" Cunewalde.	18	—
27.	67.	" Schurig	" Hausdorf.	18	—
28.	73.	" Ludwig	" Oberstühengrün.	18	—
29.	76.	" Helm	" Glauchau.	14	—
30.	82.	" Härtelt	" Ebersdorf bei Löbau.	4	—
31.	88.	" Pitz	" Geithain.	18	—
32.	95.	" Borsch	" Burl.	12	—
33.	104.	" Paulig	" Meissen.	6	—
34.	106.	" Schulze	" Oderan.	8	—
35.	115.	" Schmieded	" Ostzig.	13	—
36.	116.	" Jädel	" Michaelis.	18	—
37.	117.	" Göllnitz	" Siebenlehn.	12	—
38.	132.	" Pinkert	" Eschdorf.	4	80
39.	132.	" Reich	" Liebethal.	6	60
40.	139.	" Müller	" Langenberg.	40	80
41.	139.	" Lippmann	" Münchritz.	9	—

Summe: 644 5

Deuben.

Der Gesamtvorstand.  
Chr. Keller.

### Litteratur.

1. **Das Kind im Festgewande.** Dramatisierungen zu kleinen Kinderfestspielen von Traugott Jenner, Oberlehrer in Langenchursdorf bei Waldenburg. 1. Heft. 25 Pf., 12 Gg. 1,20 Mk. Meissen: G. W. Schlimpert. 1886. Hervorragende Pädagogen haben dem Kindertheater oft das Wort geredet und folgende Forderungen an dasselbe gestellt: 1. Jedes Stück muß von einem guten, sittlichen Grundgedanken getragen werden und darf nichts Anstößiges enthalten. 2. Jedes Stück muß kurz und der Fassungskraft des Kindes entsprechend sein. 3. Der Verlauf des Stückes muß ein munterer und die Sprache eine gewählte sein. Das vorliegende Heftchen, entsprungen aus reinsten Liebe für unsere Jugend, entspricht in der That genannten Bedingungen. Der Verfasser, dessen gewandte Feder vielen sächsischen Lehrern durch seine Publikationen in Jugendschriften und durch seine munteren Verschen in unsern bewährten Fabeln (Muttersprache 1. Teil) bekannt sein dürfte, hat mit diesen Heftchen ein ganz neues Gebiet der deutschen Jugendlitteratur betreten, indem er sich die gewiß dankbare Aufgabe gestellt hat, bekannte und beliebte poetische Stoffe für unsere Kinder zu dramatisieren. Das 1. Heft behandelt dramatisch das Hagedornische Gedicht: „Johann, der muntere Seifensieder.“ Natürlich mußte sich der Verf. den nötigen Spielraum, die nötige Freiheit wahren, damit die Aufführung des Stückes Leben und Abwechslung bekam. Deshalb werden z. B. 3 Schwestern von Johann redend und handelnd eingeführt, ebenso treten mehrere Freunde und Freundinnen des Johannischen Hauses auf. Wie ein roter Faden aber durchzieht sich der ethische Gedanke: Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich! In der Handlung ist überall Leben mit Natürlichkeit und Rindlichkeit gepart; die auftretenden Personen sind treffend charakterisiert; die Gegensätze (Fleiß — Faulheit, Zufriedenheit — Unzufriedenheit u.) treten genügend scharf hervor. Ein Anhang des 1. Heftes enthält einige Gedichte, welche meist der poetischen Ader des Verf. entstammen und zum Vortrag geeignet sind, besonders ansprechend sind „die 4 Jahreszeiten.“ Fassen wir unser Urteil über dies Werkchen zusammen, so lautet es: Diese Dramatisierungen sind ein gutes Bildungsmittel und können deshalb der lieben Jugend warm empfohlen werden. Mögen die schlichten Heftchen in Palästen und Hütten fröhlichen Einzug halten! S.

### Mitteilungen der Kommission für Beurteilung von Jugendschriften im Pädagogischen Vereine zu Dresden.

1. (1131.) **Wohl, M. D.: Seltjame Geschichten oder: „Was alles in Wirklichkeit vorkommt.“** Kreislauf des Wassers vom Quell bis zum Meere. Der reiferen Jugend geschildert in Ozeanfahnen und Wanderungen auf dem Festlande. 8. 212 S. 2. verbess. Aufl. 73 Textillustr. 4 Tonbilder, 1 Buntbild. Leipzig: D. Spamer. 1881. geh. 2,50 Mk. eleg. kart. 3 Mk. Die Einleitung, besonders aber die 13 Erzählungen, führen in Form anmutiger Unterhaltung den Leser ein in das Leben in der Wasserwelt und vermitteln fast unbewußt ein reiches Wissen auf diesem Gebiete. „Sehr seltjam“ sind allerdings manche dieser Erzählungen, und daß alles Erzählte „in Wirklichkeit vorkommt,“ müssen wir stark bezweifeln. Wir konnten nicht finden, daß diese Aufl. der vorigen gegenüber (s. Heft I, S. 34 unvers Wegweisers!) große Änderungen erfahren hat, meinen aber, wenn die zahlreichen Robinsonaden mehr gesichtet würden, würde der Wert des Buches erhöht werden. Das Buch ist etwa 12jähr. Kindern in 2. Linie zu empfehlen.

2. (1132.) **Otto, Franz: Die Buschjäger oder: Die geprüfte Familie. Erlebnisse, Streifzüge und Abenteuer, Natur- und Sittenschilderungen aus dem afrikanischen Jagd-, Reise- und Buschleben, vornehmlich im Lande der Boers.** 4., gänzl. umgearb. Aufl. gr. 8. 404 S. 140 Textabbildung., 1 bunt. Titelbild. Leipzig u. Berlin: D. Spamer. 1885. geh. 6 Mk., eleg. kart. 7. Mk. Dieses von uns im II. Heft unvers Wegweisers S. 50 warm empfohlene Buch, welches in der Einleitung die Entdeckung Afrikas, die Forschungsreisen, Kolonialbestrebungen und die Beschaffenheit von Land und Leuten, von Klima, Tier- und Pflanzenwelt im allgemeinen schildert, beschäftigt sich im besonderen mit Südafrika und zwar mit dem Schauplatz der Erzählung, dem Lande der Kaffern und den Niederlassungen der Boers. Die Einleitung ist, zum Vorteile des Werkes, diesmal auf 54 S. beschränkt worden und dabei ist noch bezug genommen auf die deutschen Kolonialbestrebungen, den Kongostaat und die neueren Bewegungen in Südafrika. Ein Kärt-